

## Senator Körting zu den Tarifgesprächen

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport teilt mit:

Bei den gestrigen Tarifgesprächen war eine gemeinsame Linie mit allen Gewerkschaften und dem Senat nicht möglich. Insbesondere konnte kein Einvernehmen über den Wiedereintritt Berlins in die Tarifgemeinschaft der Länder und damit für die Übernahme des Tarifvertrages der anderen Bundesländer erzielt werden, weil eine der Gewerkschaften zum Abschluss auf dieser Basis nicht bereit war. Dieser ging es vielmehr darum, in großen Teilen das für Gemeinden und Städte geltende kommunale Tarifrecht für Berlin durchzusetzen. Drei andere Gewerkschaften, der Deutsche Beamtenbund und der Senat dagegen wollten das Tarifrecht, das in allen anderen Bundesländern gilt.

Der Senat wird daher nicht mehr mit dem Ziel weiter verhandeln, ein gemeinsames Tarifrecht mit anderen Bundesländern zu erreichen. Der Versuch, Berlin wieder in den Flächentarifvertrag der Länder zu bringen, ist damit gescheitert. Trotzdem muss es auch im Interesse der Beschäftigten weitergehen. Der Senat wird nun auf der Basis des in Berlin künftig weiter geltenden Bundesangestellten-Tarifvertrages ein Angebot erarbeiten, in welcher Höhe und zu welcher Zeit die Vergütungen der Tarifangestellten erhöht werden können.

Senator Dr. Körting:

„Ich bedaure es, dass der Wiedereinstieg Berlins in den Flächentarifvertrag derzeit nicht möglich ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarten trotzdem, dass wir zu Regelungen kommen, wie man Vergütungsunterschiede reduziert. Wir werden dies jetzt mit den Gewerkschaften diskutieren. Der Senat steht dazu, zeitnah zu einer Regelung zu kommen.“

Mitteilung vom: 21.01.2010, 14:05 Uhr